

Bludener Schülerinnen und Schüler unterrichten jugendliche Flüchtlinge

Das Gymnasium Bludenz wurde als "Ort des Respekts" ausgezeichnet. Hier veranstalten Schülerinnen und Schüler wöchentlich ein Sprachlerncafé

"Wir müssen etwas tun, und wir wollen etwas tun": Mit diesen Reaktionen von Schülerinnen und Schülern auf die Flüchtlingssituation waren Lehrende am Bundesgymnasium Bludenz im Herbst 2015 konfrontiert. Die Jugendlichen der sechsten bis achten Klasse starteten, unterstützt von Direktor und Lehrenden, das Projekt "Gemeinsam leben lernen". Einmal wöchentlich unterrichten Schülerinnen und Schüler jugendliche Asylsuchende in Deutsch im Rahmen eines Sprachlerncafés. Und lernen dabei voneinander.

Für diese Initiative wurden sie nun vom Verein Respekt.net, der österreichweit "Orte des Respekts" sucht, als Vorarlberger "Ort des Respekts" 2016 geehrt. Zur Anerkennungstafel bekam das Schulprojekt 2.000 Euro an Preisgeld (Sponsoren: Uniq, Raiffeisen, Österreichische Lotterien und die Kahane-Foundation).



Verantwortung lernen

Aus Vorarlberg wurden 41 Projekte eingereicht. Das Schulprojekt überzeugte die Jury, weil die Wirkung weit über die Schule hinausgehe. "Statt sich um sich selbst zu kümmern, übernehmen die Jugendlichen Verantwortung und lernen bereits in diesem prägenden Alter, die Gesellschaft mitzugestalten", zollte Philipp Walz, Generalsekretär des Initiators Respekt.net, bei der Preisverleihung in Bregenz den Jugendlichen Respekt.

Den Preis nahmen 20 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrenden entgegen. Mit dabei in der Gruppe waren auch drei außerordentliche Schüler aus Afghanistan. Über das Sprachlerncafé bekommen besonders begabte Asylsuchende die Möglichkeit, als außerordentliche Lernende das Gymnasium zu besuchen.

STANDARD online vom 19.9.2016

Die **OPU** gratuliert dem Gymnasium Bludenz!